

Bericht von der Generalversammlung der Sektion Olten-Post der PTT-Union.

Vor 100 Jahren wurde Grundstein gelegt

Kürzlich fand in Olten die hundertste Generalversammlung der Sektion Olten-Post der PTT-Union statt. Nachfolgend berichtet Robert Peyer für die „Solothurner AZ“ über den Anlass. .

„Ein paar mutige Kollegen legten vor 100 Jahren in der damals sehr schweren Zeit den Grundstein für die heute so grosse und aktive Sektion. Dies ist ein Meilenstein in der Geschichte der Gewerkschaft. Ehrend wurde dieser Männer gedacht. Wichtige Geschäfte waren die Ersatzwahl in den Vorstand und die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Zur 100. Generalversammlung konnte der Präsident, Kollege Josef Vonarburg, eine grosse Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Einen speziellen Gruss richtete er an die Delegationen der Nachbarsektionen und die zahlreichen Pensionierten. Nach der Genehmigung des Protokolls waltete der Mutationsführer seines Amtes. Auch dieses Jahr hatten ihm die verschiedenen Mutationen viel Arbeit gebracht, 550 Mitglieder zählt heute die Sektion Olten. Bei den Mitteilungen erwähnte der Vorsitzende, dass zur Lösung verschiedener Probleme, Besprechungen mit den Kreispostdirektionen Basel und Aarau stattgefunden hatten. Sie betrafen auch die immer noch herrschende Personalmisere. Für die Weiterbildung der Mitglieder werden wieder verschiedene Kurse angeboten. Dass das Parlament die Realloohnerhöhung bereits auf 1. Juli 1991 bewilligt hat und nicht wie vom Bundesrat verlangt auf 1992, hat die Anwesenden sehr gefreut. In seinem sehr ausführlichen Jahresbericht weist der Präsident einleitend auf die politische und wirtschaftliche Lage in der Welt hin. Der Golfkrieg wird auch Auswirkungen bis in die Schweiz haben. Die Hypothekarzinsserhöhungen und die dadurch gestiegenen Mieten sind auch für uns recht spürbar. Das verflossene Verbandsjahr brachte auch für die Sektion und den Gesamtverband Erfolge, aber auch Tiefschläge mussten verkraftet werden. Siege und Niederlagen wechseln in bunter Folge. Der Fortschritt im sozialen und betrieblichen Sektor darf sich sehen lassen. Zu elf Sitzungen ist der Vorstand zusammengetreten, um über viele Geschäfte zu beraten und nach Lösungen zu suchen. Das Postzentrum Däniken konnte auch für 1990 wieder mit Rekordzahlen aufwarten. Die Personalsituation ist immer noch sehr angespannt, Eine Aufstockung der BB 13 in Olten 2 Bahnhof ist leider bis jetzt auf taube Ohren gestossen. Unserem Antrag, den 1. August 1991 als Feiertag zu erklären, hat der Bundesrat erfreulicherweise zugestimmt. Hoffentlich bleibt dies auch weiterhin so. Die Mitglieder wurden zu drei Versammlungen einberufen um zu verschiedenen Geschäften Stellung zu nehmen. Im vergangenen Jahr hat der Schnitter Tod auch bei uns wieder Ernte gehalten, denn von fünf Kollegen mussten wir für immer Abschied nehmen. Sechs Kollegen besuchten Bildungskurse. Zum Schluss dankt der Präsident allen, die ihn in seinem nicht leichten Amt unterstützt haben.

Der Finanzminister, der leider auf ärztlichen Rat hin zurücktreten muss, konnte dank sparsamem Haushalten die Sterbe- und die Sektionskasse mit schwarzen Zahlen abschliessen, was von der Versammlung mit grossem Applaus zur Kenntnis genommen wurde.

Die A- und B-Post scheint noch nicht alle Hürden genommen zu haben, wie dies in der Diskussion zu entnehmen war. Die Anordnungen scheinen nicht überall gleich ausgelegt zu werden. Diese Kinderkrankheiten werden noch eine Weile dauern. Eine Forderung, die immer wieder gestellt wird, ist der freie Samstag.

Ein erhebender Akt jeder Generalversammlung ist die Jubilarenehrung. Neun Kollegen konnten für 25jährige Treue mit einer Wappenscheibe ausgezeichnet werden. Mit Zinnbechern für 40jährige Mitgliedschaft wurden die Kollegen E. Bider, A. Wälti und H. Windler geehrt. K. Kohler, M. Müller, und Robert Peyer konnten für 50jährige Treue einen Fruchtkorb in Empfang nehmen.

Im Vorstand lagen zwei Demissionen vor. Die Austretenden wurden mit einem Präsent für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Bei der Suche nach Ersatz war man nur zum Teil fündig geworden. Gewählt wurde Roman Locher. Der zweite Sitz ist noch vakant, ebenso der Archivar. Es scheint, dass ernten leichter ist als säen. Der Präsident stellte sich glücklicherweise für ein weiteres Jahr zur Verfügung, was mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen wurde. Dem Vorstand wurde die Kompetenz erteilt, zu den Anträgen für den bevorstehenden Kongress Stellung zu nehmen. Zum Schluss dankte der Vorsitzende allen Anwesenden für ihre Unterstützung und ersuchte sie vollzählig an der am 20. April im Konzertsaal stattfindenden Hundertjahrfeier teilzunehmen.

SoAZ, 25.2.1991.

PTT-Union > Jubiläum. GV. Olten. SoAZ, 1991-02-25